

Hartwig Thyen, ΒΑΠΤΙΣΜΑ ΜΕΤΑΝΟΙΑΣ ΕΙΣ ΑΦΕΣΙΝ ΑΜΑΡΤΙΩΝ – Erich Dinkler, Petrusbekenntnis und Satanswort. Das Problem der Messianität Jesu – Philipp Vielhauer, Erwägungen zur Christologie des Markusevangeliums – Günther Bornkamm, Der Auferstandene und der Irdische. Mt 28, 16–20 – Günter Klein, Lukas 1, 1–4 als theologisches Programm – Eva Krafft, Die Vorgeschichten des Lukas. Eine Frage nach ihrer sachgemäßen Interpretation – Hans Conzelmann, Die Mutter der Weisheit – Ernst Haenchen, Acta 27 – Kendrick Grobel, A Chiasmic Retribution-Formula in Romans 2 – Dieter Georgi, Der vorpaulinische Hymnus Phil 2, 6–11 – Walter Schmithals, Die Thessalonicherbriefe als Briefkompositionen – Ernst Würthwein, Chaos und Schöpfung im mythischen Denken und in der biblischen Urgeschichte – Otto Kaiser, Transzendenz und Immanenz als Aufgabe des sich verstehenden Glaubens.

Unter den Beiträgen zu Systematik in Theologie und Philosophie stehen folgende Abhandlungen: Gerhard Ebeling, Zeit und Wort – Ernst Fuchs, Das hermeneutische Problem – Heinrich Ott, Existenziale Interpretation und anonyme Christlichkeit – Schubert M. Ogden, The Temporality of God – Herbert Braun, Gottes Existenz und meine Geschichtlichkeit im Neuen Testament. Eine Antwort an Helmut Gollwitzer – Manfred Mezger, Redliche Predigt – Gerhard Krause, Dietrich Bonhoeffer und Rudolf Bultmann – Friedrich Gogarten, Schuld und Verantwortung der Theologie – Götz Harbsmeier, Die Theologie Rudolf Bultmanns und die Philosophie – Hans Georg Gadamer, Martin Heidegger und die Marburger Theologie – Martin Heidegger, Aus der letzten Marburger Vorlesung – Margarethe Anz, Existenz und Ausdruck – Knud Eiler Løgstrup, Wille, Wahl und Freiheit – Wilhelm Anz, Christlicher Glaube und griechisches Denken – Hans Jonas, Philosophische Meditation über Paulus, Römerbrief, Kapitel 7 – Gerhard Krüger, Thomas von Aquin, der Lehrer der katholischen Kirche.

Als »Konkretionen und Zeitgeschichte« werden folgende Beiträge vorgestellt: Eric Voegelin, Ewiges Sein in der Zeit – Friedrich Müller, Kerygma und Paideia – Gabriel Vahanian, Time and the Fullness of Time. A Study of William Faulkner's The Sound and the Fury – Antje Bultmann-Lemke, Francis Bacon. Reflexionen über einen Maler unserer Zeit – Hildegard Urner-Astholz, Spiegel und Spiegelbild – Ronald Gregor Smith, Hamann and Kierkegaard – Ernst Wolf, Das Problem der Euthanasie im Spiegel evangelischer Ethik. Ein Gutachten – Hans Stock, Das Verhältnis der Christusbotschaft der synoptischen Evangelien zum historischen Jesus als Problem des biblischen Unterrichts in

Zeit und Geschichte, Dankesgabe an Rudolf Bultmann zum 80. Geburtstag. Im Auftrage der Alten Marburger und in Zusammenarbeit mit Hartwig Thyen hrsg. v. E. Dinkler. Tübingen, Mohr, 1964. 8^o, XI und 749 S. – Ln. DM 48,-.

Unter den für Bultmanns Theologie charakteristischen Bestimmungen »Zeit und Geschichte«, die zugleich geeignet sind, die verschiedensten Themen zu subsumieren, ist diese Festschrift entstanden. Sie gibt Zeugnis von dem großen Einfluß und der umfassenden Ausstrahlungskraft des Marburger Theologen auf die Exegese, die Systematik und die »Konkretionen«. Um von der Fülle dieses Werkes eine Vorstellung zu vermitteln, sei eine Übersicht seines Inhalts gegeben.

Unter den »Exegetischen Beiträgen« versammeln sich: Nils Alstrup Dahl, Eschatologie und Geschichte im Lichte der Qumrantexte – Amos N. Wilder, Eschatology and the Speech-Modes of the Gospel – Werner Georg Kümmel, Die Naherwartung in der Verkündigung Jesu – Ernst Käsemann, Erwägungen zum Stichwort »Versöhnungslehre im Neuen Testament« – Helmut Koester, Häretiker im Urchristentum als theologisches Problem – James M. Robinson, ΛΟΓΟΙ ΣΟΦΩΝ. Zur Gattung der Spruchquelle Q –

der Schule – Hannelis S c h u l t e, Rudolf Bultmanns Stellung zum Alten Testament und ihre Bedeutung für den Religionsunterricht – Martin S t a l l m a n n, Die Gottesebenbildlichkeit als pädagogisches Motiv.

Bei fast allen Beiträgen kann man eine nicht künstlich gesuchte, sondern eine tatsächliche und wirksam gewordene, immer wieder dankbar anerkannte Inspiration – diese bedeutet keineswegs immer sachliche Übereinstimmung – durch Bultmann feststellen. Ebenso ist zu sagen, daß die von Bultmann geübte methodische Strenge und Sorgfalt in diesen Beiträgen als Verpflichtung anerkannt und übernommen wurde.

Von den angeführten Beiträgen ist für den katholischen systematischen Theologen besonders interessant die Reflexion von G. Ebeling über Zeit und Wort, die die Thesen entfaltet: Geschichte ist die zu verantwortende Zeit, Eschatologie meint die zu verkündigende Zeit, Ewigkeit ist die zu bejahende Zeit. Originell und aufschlußreich ist der von Heinrich Ott vorgenommene Vergleich zwischen Bultmanns existentialer Interpretation und Rahners »anonymer Christlichkeit«; die Basis des Vergleichs ist die jeweilige Glaubensanalyse. Der Beitrag Gerhard Krügers über Thomas von Aquin, der vor vielen Jahren als Vortrag in einer evangelischen Kirche gehalten wurde, hat in der Konfrontation von Thomas und Luther eine Thematik aufgegriffen, die heute katholischer- und evangelischerseits immer mehr an einzelnen Fragen artikuliert wird. (Mit großem Schmerz registriert man in diesem Zusammenhang, daß es Gerhard Krüger nicht vergönnt ist, seine wissenschaftliche Arbeit zu vollenden. Wie Vieles und wie Wichtiges wäre gerade von ihm zu erwarten gewesen.) Der Versuch von G. Krause, die theologischen Anliegen von Bonhoeffer und Bultmann zu konfrontieren, verdient schon als Thema Beachtung, – darüber ist bisher noch kaum genauer reflektiert worden.

Es ist im Rahmen einer Besprechung leider nicht möglich, noch weiter zu referieren. Aber es muß gesagt werden, daß hier ein ungewöhnlich reiches, differenziertes und höchst anregendes Werk vorliegt, das des Gefeierten würdig ist. Es ist allerdings sehr bedauerlich, daß dem stattlichen und bestens ausgestatteten Band sowohl ein Sachregister fehlt, das das Werk erschlüsseln könnte, wie vor allem eine Bibliographie vom Schrifttum Bultmanns – sie wäre außerordentlich erwünscht und notwendig gewesen.

München

Heinrich F r i e s